



Binz



Ebmingen



Maur



Üessikon



Aesch

Rennfahrerdynastien am Wassbergstart

Zumindest der Wettergott war dem «Grand Prix Wassberg» einmal mehr gut gesinnt.

Tolle Seifenkisten, spannende Läufe und viel Enthusiasmus der Organisatoren und Teilnehmer. Da wundert man sich über den Zuschauer- und Teilnehmerschwund.

Es gab Zeiten, da konnte man das Trottoir nicht hochlaufen. Die Zuschauer standen dicht an dicht, so dass fast kein

Durchkommen war. Heinz Heutschi will sich nicht beklagen: «Vom Aufwand her ist es egal, ob 20 oder 50 Teilnehmer dabei sind, aber man freut sich halt doch ein bisschen mehr, wenn man zahlreichen Leuten eine Freude machen kann.»

Die Anwesenden jedenfalls kamen absolut auf ihre Kosten, die Stimmung war ausgezeichnet, trotzdem wurde man das

teilt und über 20 Verkehrsschilder werden von den freiwilligen Helfern an den neutralistischen Punkten platziert.

1:0 für die Jugend

Rennen wurden natürlich auch gefahren und da hatte die Jugend gegenüber den Erwachsenen die Nase vorn. Doch schliesslich fuhren die älteren Semester ja auch ausser Konkurrenz und führten physikalische Gründe für ihre Niederlage an. Die Wertungsrennen waren in drei Gruppen aufgeteilt, wobei die Mittelstufe mit Abstand das grösste Teilnehmerfeld aufwies, während in der Unterstufe sogar mehr Pokale zur Verfügung standen, als Fahrer teilnahmen. Die absolute Tagesbestzeit fuhr Pierre Nêve aus Ebmingen. Er steuerte sein Gefährt bei 50,19 ins Ziel und wurde gleichzeitig Sieger in der Mittelstufe. Andrin Gulich in der Unterstufe und Dimitri Monstein bei der Oberstufe fanden sich ausserdem an der Spitze der Rangliste. Überhaupt scheint sich mit der Familie Monstein und ihren drei Teilnehmern eine richtige Rennfahrerdynastie zu entwickeln. Beste weibliche Teilnehmerin war übrigens Laura Lüthy, welche einige männliche Kollegen klar deklassierte.

Mit Optimismus in die Zukunft

Heutschi und seine Leute wollen dem Anlass wieder vermehrt Schub verleihen, deshalb werden für die kommenden «Grand Prix Wassberg» zusätzliche Helfer gesucht. Ziel ist es, in den nächsten Jahren eine neue Organisatoren-Crew auf die Beine zu stellen. Ein Aufruf zum Schluss der Veranstaltung jedenfalls lässt hoffen. Spontan meldeten sich fünf Personen, die bereits nächstes Jahr den Anlass tatkräftig unterstützen wollen. Und alle hoffen dann nicht nur auf schönes Wetter, sondern auch auf Teilnehmer- und Zuschauerzahlen, welche dieser Anlass verdient.

Urs Obrist



Die Pokalgewinner auf einen Blick.

(Fotos: Urs Obrist)



Schussfahrt ins Tal.

Gefühl nicht los, dass man an einem «Insider-Anlass» war. Es sind praktisch nur noch die Teilnehmer und ihre Familien, die anfangs September den Weg auf den Wassberg finden. Es scheint, als ob die übrigen Gemeindemitglieder gar nicht wüssten, was sie verpassen.

Gut in der Gemeinde eingebettet

Dabei hat der «Grand Prix Wassberg» Tradition und ist seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil bei den Gemeindeaktivitäten. Heinz Heutschi und seine Mithelfer schwärmen, wenn sie über die Zusammenarbeit mit den Behörden von Maur berichten. «Vor allem der Werkhof zeigt sich jedes Mal äusserst kooperativ. Wir stellen jeweils nur den Anhänger hin und er wird be- und entladen. So ein Service ist nicht selbstverständlich.» Die Genehmigung wird unbürokratisch er-

Musikalische Bergtour..... Seite 7

Nicole Knuth und Olga Tucek präsentierten Groteskes vom Üetliberg.

Mit überbordender Fantasie und Schreiblust

Irene Hofstetter berichtet, wie ihr erstes Buch entstanden ist

ja. Die 16-jährige Ebmatingerin Irene Hofstetter hat eine 500-seitige Fantasy-Geschichte geschrieben. Sie studiert Kreatives Schreiben in den USA und sucht einen Verleger für ihren Erstling.

Aufsätze schreiben ist für viele Schülerinnen und Schüler ein ziemlicher Krampf. Nicht so für Irene Hofstetter. «Ich habe schon immer geschrieben und weiss seit der 2. Klasse, dass ich Schriftstellerin werden möchte.» Als Tochter einer Amerikanerin und eines Schweizers kam sie als zwei Monate altes Baby von

raus. Manchmal wache ich auch mitten in der Nacht auf, um etwas niederzuschreiben.» Nach und nach füllte Irene Hofstetter während den letzten zwei Jahren mehrere Notizblöcke, verwebte die verschiedenen Erzählstränge und tippte das Ganze in ihren Laptop.

Eine Königstochter soll das mystische Land Costeria retten

Daraus entstand ein gut 500-seitiger Fantasy-Roman mit dem Titel «The Queen's Claim» (dt. Der Anspruch der Königin). Er handelt von Moeko, die nach der Ermordung ihrer Eltern, der

hat ihren Roman mit einer für ihr Alter erstaunlichen analytischen Distanz als eigentlichen Entwicklungsroman aufgesetzt. Mit Moeko hat sie bewusst eine unsympathische, zutiefst verletzte und vom Leben enttäuschte Hauptfigur gewählt. Sie möchte in ihrer Geschichte aufzeigen, warum Moeko so kalt und unnahbar ist, und wie sie lernt, Vertrauen zu fassen, und sich so zu einem besseren Menschen entwickelt.

Die USA bieten optimale Ausbildung

Kurz nach diesem Gespräch mit der *Maurmer Post* wird Irene Hofstetter in die USA fliegen. Sie hat die Aufnahmeprüfung an die Interlochen Arts Academy in Michigan für das Fach Kreatives Schreiben geschafft. Sie musste ein umfangreiches Portfolio mit eigenen Texten: Fiction und Nonfiction, Gedichten und einer Textsorte eigener Wahl – sie entschied sich für die ersten drei Kapitel ihres Romans – einreichen.

Das Programm ermöglicht begabten Studenten mit anerkannten Autoren in kleinen Gruppen zusammenzuarbeiten. Irene Hofstetters Vorfreude auf ihr Studium an der Arts Academy ist gross. Endlich kann sie schreiben, soviel sie will und wird auch ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert. «Natürlich werde ich meine Familie vermissen, aber ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung und auf den Austausch unter Gleichgesinnten, die ebenso gern schreiben wie ich.»

Seriöser Verleger gesucht

Auch erhofft sie sich, ihr Buch mit der professionellen Hilfe ihrer Tutoren zu überarbeiten und einen Verleger zu finden. Eine Agentur habe bereits Interesse gezeigt, sich aber als unseriös erwiesen. Irene Hofstetter rechnet sich gute Chancen aus, dass es schliesslich klappen wird. Sie habe bisher ein gutes Feedback von denjenigen erhalten, die Auszüge aus ihrem Buch gelesen haben, darunter auch von einem Autoren. Eine Cousine, die Kunststudentin ist, hat sogar schon erste Skizzen für den Buchumschlag entworfen.

Wie Joanne K. Rowling (Autorin der Harry-Potter-Bücher) bewiesen hat, ist Fantasy sehr im Trend. Den Vergleich zu deren Bücher findet die Ebmatingerin zwar nicht zutreffend. Ihr Roman behandle viel ernsthaftere Themen und fordere den Leser auf, sich mit den dunklen Seiten des Menschen auseinander zu setzen. Tönt interessant. Fantasy-Fans sollten sich auf jeden Fall den Namen der sympathischen und viel versprechenden Jungautorin merken.



Irene Hofstetter schreibt auch gern Gedichte, z. B. während der kurzen MP-Fotosession. (Foto: ja)

den USA in die Schweiz und wohnt seit sieben Jahren mit ihren Eltern und ihrer jüngeren Schwester in Ebmatingen. Nach dem Montessori-Kindergarten besuchte Irene Hofstetter während neun Jahren die Inter-Community School (ICS) in Zumikon und verbrachte letztes Jahr in einer Internatsschule in St. Louis, Missouri. Sie fand es oft unbefriedigend, dass sie viele Ideen gar nicht in die Geschichten und Aufsätze verpacken konnte, die sie für die Schule schrieb. Es war schon lange ihr Wunsch, ohne Vorgaben und ohne Grenzen schreiben zu können.

Die Ideen kommen einfach

Vor zwei Jahren dann – auf einer Reise nach Paris mit ihren Cousins und Cousinen – hatte sie kein Buch dabei und so begann sie selbst eines zu schreiben. Den ersten Abschnitt hatte sie im Kopf und musste ihn nur noch zu Papier bringen. «It just came – es passierte einfach», sagt Irene Hofstetter, die zweisprachig aufgewachsen ist, sich aber besser in Englisch ausdrücken kann. «Schreiben ist für mich keine Arbeit, keine Anstrengung. Die Ideen entstehen einfach und müssen

Herrscher des Landes Costeria, das Vertrauen in das Gute verloren hat und am liebsten nur noch weit weg möchte. Trotzdem bricht sie auf in die mystische Welt, um ihre verwüstete Heimat Costeria aus dem Chaos herauszuführen und wieder Friede und Ordnung herzustellen. Dies kann sie nur, wenn sie rechtzeitig einen kleinen, aber todkranken Jungen findet, der ihr als einziger die Heil bringende Prophezeiung weitergeben kann. Zur Seite stehen Moeko Christopher, ein treuer Freund, und Gold-Bite, eine mystische Kreatur, der sie nicht über den Weg traut. Da ist auch noch ihr Gegenspieler Dimitri, der just zu Ende des Buchs ebenfalls den Wortlaut der Prophezeiung erfährt. Moeko wird mit ihm wohl oder übel einen Deal eingehen müssen.

Fantasy mit Tiefgang

Soweit grob zusammengefasst der Plot des ersten Buches. Irene Hofstetter plant eine Trilogie und weiss auch schon, wie die Geschichte in Buch zwei weitergeht und in Buch drei endet. Aber der jungen Schriftstellerin geht es um mehr, als eine fantastische Geschichte zu erzählen. Sie

«Die Flughafenpolitik ist Bundessache»

Rita Fuhrer machte Werbung für den Zürcher Flughafenindex

Vergangene Woche gastierte Rita Fuhrer mit ihrer «Road-Show» im Loorensaal in Maur. Sie informierte und diskutierte über den von ihrem Departement propagierten Fluglärmindex. Der Regierungsrätin schlug harter Wind entgegen, insbesondere von den zahlreich vertretenen VFSN-Mitgliedern.

Kirsten Moldenhauer

Etwas verwunderlich wirkte es schon: zahlreiche Polizisten und Sicherheitsleute – mit schwarzer Sonnenbrille vor den Augen und Stöpsel im Ohr – sicherten das Gelände rund um den Loorensaal, als Regierungsrätin Rita Fuhrer vergangenen Mittwochabend anreiste, um Werbung für den von ihr propagierten Fluglärmindex (ZFI) zu machen. Offensichtlich bestand Anlass zur Sorge um die Sicherheit der Regierungsrätin.

Dafür gab es aber keinen Grund. Zwar hatten sich viele Besucher eingefunden (der Loorensaal war fast bis auf den letzten Platz besetzt), darunter viele Fluglärmgegner und diverse VFSN-Mitglieder (Verein Flugschneise Süd – NEIN) in gelben T-Shirts, aber sie alle agierten lediglich verbal.

Gegenvorschlag zur Volksinitiative

Der ZFI ist der Gegenvorschlag des Regierungsrates zur Volksinitiative «Für eine realistische Flughafenpolitik». Deren Konzept, das für eine Begrenzung der Flugbewegungen eintritt, erachtet der Regierungsrat als untaugliches Mittel zur Bekämpfung des Fluglärms.

Der ZFI, entwickelt u. a. von Experten der EMPA und der ETH Zürich, beruht auf über 20 Lärmstudien. Er soll wie eine Waage funktionieren. Steht diese nicht im Gleichgewicht, müssten Massnahmen



Regierungsrätin Rita Fuhrer im Gespräch mit Gemeindepräsident Bruno Sauter (links) und Thomas Nideröst vom Amt für Verkehr.

(Foto: kim)

ergriffen werden. Nur welche das dann seien, liess die Regierungsrätin, die an dieser Stelle nicht so souverän wie sonst agierte, offen.

«Es ist nicht so kompliziert...»

Eigentlich sei der ZFI gar nicht so kompliziert, wie seine Gegner behaupteten, sagte Rita Fuhrer und machte sich an die Erklärung. Grundlage für das Gleichgewicht bildet der so genannte Richtwert mit einer Grenze von 47 000 lärmbeläs-

tigten Personen, der nicht überschritten werden darf (Fixwert). Er errechnet sich aus verschiedenen Eckwerten. So wurden die Bevölkerungszahl und die Flugbewegungen von 2000 zugrunde gelegt (325 000), der Flottenmix und die An- und Abflugrouten von 2004 und die Nachtflugsperrordnung gemäss dem beantragten vorläufigen Betriebsreglement. Besonders hob Rita Fuhrer die Berücksichtigung des subjektiven Lärmempfindens während der Tagesrandzeiten hervor (Einschlaf- und Aufwachphasen).

Dem Richtwert gegenüber steht der jährlich neu festgestellte so genannte Monitoringwert (variabel). Durch ihn soll die aktuelle, veränderte Belästigung gemessen und Rückschlüsse auf deren Ursache ermöglicht werden. Das von Rita Fuhrer in diesem Zusammenhang gebrauchte Wort «Transparenz» rief bei den Zuhörern nicht nur Gelächter hervor, es wurde ihr auch «Arroganz» vorgeworfen. Jemand anders bezeichnete sie sogar als «Serviertochter des Wirtschaftsdepartements».

Instrument zur Argumentation

Der Fluglärmindex soll dem Fluglärm Grenzen setzen und ihr ein Argumentationsinstrument gegen den Fluglärm in die Hände geben, so die Regierungsrätin. Am liebsten wäre Rita Fuhrer ein neuer Vertrag mit Deutschland, der wieder Flüge über deutsches Gebiet ermöglichen würde und am zweitliebsten die Variante des gekröpften Nordanfluges. «Aber Tatsache ist nun einmal», so Rita Fuhrer, «dass der Bund die Flughafenpolitik bestimmt und eine nachfrageorientierte Entwicklung der Landesflughäfen und Wettbewerbsfähigkeit zwischen den Flughäfen will. Er sieht den Flughafen Zürich als Drehkreuz mit interkontinentaler Anbindung.»

Amtlich

Auto fahren oder telefonieren? Beides zusammen geht nicht!

Stellen Sie sich vor, Sie fahren gerade mit dem Auto von der Arbeit nach Hause. Sie befinden sich mitten im Stossverkehr, sind müde, entnervt und spät dran. Da läutet auch noch Ihr Handy. Sie wühlen in Ihrer Tasche nach dem Telefon und nehmen ab. Da rennt plötzlich ein kleines Mädchen vor Ihnen auf den Fussgängerstreifen. Ganz ehrlich: Könnten Sie unter diesen Umständen noch rechtzeitig bremsen?

Die wenigsten wären dazu in der Lage. Studien, auf die sich die bfu beruft, kommen zum Schluss, dass telefonieren während des Fahrens die Reaktionszeit mindestens verdoppelt. Ausserdem beeinträchtigt das Telefonieren die Orientierung, der Fahrstil wird unregelmässig und Fahrfehler häufen sich. Abkommen von der Fahrbahn, Auffahrunfälle und Missachten des Vortritts von Fussgängern sind typische Folgen. Wer sich also im Auto an die Strippe hängt – oder noch schlimmer: SMS tippt – riskiert nicht nur eine Busse von 100 Franken, sondern auch

sein Leben und das der anderen Verkehrsteilnehmer.

Das Telefonieren mit Freisprechanlage ist nicht weniger problematisch: Nicht nur das Bedienen des Geräts, auch das Gespräch beeinflusst die Aufmerksamkeit. Deshalb empfiehlt die bfu, während der Fahrt generell nicht zu telefonieren, sondern die Voice- und Mailbox-Funktionen zu nutzen, denn die paar Minuten, die sie sparen, wenn sie gleich abheben, sind kein Menschenleben wert!

Für die Gemeindeverwaltung Maur
Jürg Sigg, bfu-Sicherheitsdelegierter

Einladender Platz zum Rasten und Grillieren

Der Grillplatz bei der Waldhütte Binz wurde saniert und mit einem Brunnen versehen

gw. Waldbesucherinnen und Waldbesucher treffen seit letztem Wochenende oberhalb Binz auf einen schönen Platz mit sauberer Sitz- und Essgelegenheit, einem Brunnen und praktischer Feuerstelle. Der bestehende Grillplatz bei der Waldhütte Binz wurde mit Unterstützung des Lions Club Witikon saniert.

Die Waldhütte Binz, von der Holzkorporation Binz im Jahr 1977 gebaut, ist ein schmuckes kleines Blockhaus mit Grillplatz, die ausgangs Binz rechterhand der Zollikonstrasse im Wald Richtung Witikon am Kienasterwiesweg zu finden ist. Die Hütte dient der elf Mitglieder umfassenden Holzkorporation Binz als Stützpunkt bei Arbeiten im Wald und wird auch vermietet. Der daneben liegende Grillplatz ist für die Allgemeinheit zugänglich. Seit vergangenen Samstag zielt dank der Unterstützung des Lions Club Witikon ein Brunnen den Platz, eine neue Feuerstelle lockt zum Grillieren und Tisch und Bänke laden sauber geschliffen zu einer Rast ein.

Engagiert mit Geld und Arbeitskraft

Nach dem Sturm Lothar hatte sich der Lions Club Witikon mit einer Baumpflanzaktion nahe der Gemeindegrenze engagiert. Daran erinnerte sich der für das betreffende Gebiet zuständige Stadt-

zürcher Revierförster Markus Tanner und erkundigte sich über bestehende Kontakte, ob der Club Unterstützungsleistung bei der Sanierung des Grillplatzes bei der Waldhütte Binz – sie steht auf städtischem Boden – bieten würde. Die Antwort fiel positiv aus und so kamen nebst finanziellen Mitteln am letzten Samstag neun Mitglieder des Lions Club Witikon in den Wald, um selber Hand anzulegen.



Heinz Specker, dem Leiter des Technoparks Zürich, liegt die Schaufel gut in den Händen. Direkt daneben Revierförster Markus Tanner im Gespräch mit Benjamin Künzli, als Ausbildungsleiter bei der Nationalbank tätig. Ganz links im Bild Erich Werner, Mitglied der Holzkorporation Binz.

Konstituierung der Schulpflege in der Amtsperiod

Aus den Verhandlungen der Schulpflege

Schulpräsidentin Maja Leuzinger
Vizepräsident Markus Neidhart
Mitglieder Cornelia Bräker
der Schulpflege Fritz Hürzeler
Peter Jakoubek
Arthur Pünter
Brigitte Steimen

Zusammensetzung der Ausschüsse

Ausschuss Finanzen und Infrastruktur

Markus Neidhart (Vorsitz)
Fritz Hürzeler, Arthur Pünter
Beisitzer: Roberto Gardin, GSL
beratende Stimme
Protokoll und beratende Stimme:
Helen Hostettler
Stv. Leiterin Schulverwaltung

Ausschuss Personelles der Musikschule

Fritz Hürzeler (Vorsitz)
Cornelia Bräker, (Behördenvertretung)
Brigitte Steimen

Beisitzer: Roberto Gardin, GSL
beratende Stimme
Protokoll und beratende Stimme:
Margreth Mathys
Leiterin Schulverwaltung

Ausschuss Schülerbelange

Peter Jakoubek (Vorsitz)
Arthur Pünter, Cornelia Bräker
Beisitzer: Roberto Gardin, GSL
beratende Stimme
Protokoll und beratende Stimme:
Samia Wagner
Mitarbeiterin Sonderpädagogik

Zusammensetzung von Teams und Kommissionen

Lehrerwahlteam für Anstellungen von Lehrpersonen bis 9 Lektionen/Woche
Roberto Gardin (Vorsitz), Schulleiter der betroffenen Schuleinheiten
Kein Protokoll

Lehrerwahlteam für Anstellungen von Lehrpersonen ab 9 Lektionen/Woche
Fritz Hürzeler, Roberto Gardin (Vorsitz),
Schulleiter der betroffenen
Schuleinheiten
Kein Protokoll

Fortbildungskommission

Brigitte Steimen (Vorsitz)
Ersatz: Markus Neidhart
zwei gewählte Kommissionsmitglieder
Aktuar Kommission

Bibliothek

Barbara Benke (Leitung)
Markus Neidhart (Behördenvertretung)
Kein Protokoll

Delegierte in Kommissionen (neu ab 21. August 2006):

Betriebskommission Jugendhaus
Delegierte: Cornelia Bräker
Ersatz: Fritz Hürzeler



Sind für den sauberen Schliff zuständig: Hansruedi Weber (links) und Jürg Forster. (Fotos: gw)

galt. Bis am Mittag hatten die Männer des Lions Club quer über den Weg auch schon einen halbmertiefen Graben für das Stromkabel ausgehoben, das zu einer Solarzelle weiter unten im Wald führt und Licht in die Hütte bringt. Förster Markus Tanner koordinierte die Arbeiten und packte selber mit an. Von der Holzkorporation Binz im Einsatz waren dessen Präsident Oskar Gut und Erich Werner.

Nach der einstündigen Mittagspause gingen die Lions-Club-Mitglieder, unter ihnen ein Optiker, ein Vermögensverwalter, ein Malermeister, ein Gartenbauer, ein Kaufmann und ein pensionierter Berater aus Aesch, voller Elan wieder an die

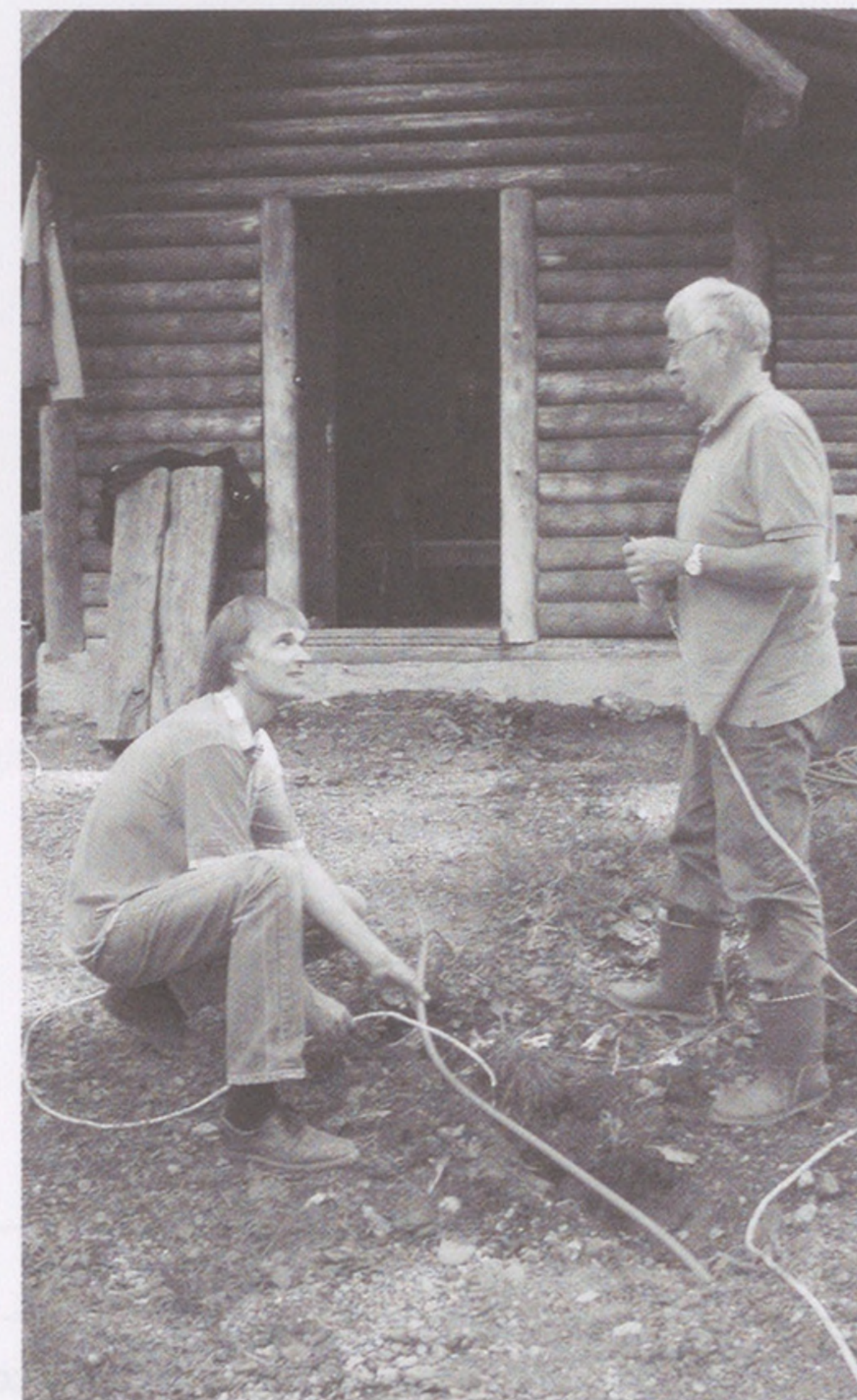
Arbeit. Der Ausbildungsleiter der Nationalbank machte sich mit einem Pickel ausgerüstet an die Fortsetzung des Grabens fürs Stromkabel, ein Spezialist in Sachen Elektrizität aus Illnau sorgte für den fachmännischen Anschluss und der Geschäftsleiter des Technoparks Zürich schaufelte Erde und schöpfte Wasser im Akkord.

Gelungener Einsatz

Das Ergebnis des samstäglichen Arbeitseinsatzes lässt sich sehen. Der Rastplatz ist sauber, Tisch und Bänke sind abgeschliffen, die frisch aufgemauerte Feuerstelle ist mit einer praktischen Grillvorrichtung versehen und der neue

Brunnen zieht die Blicke vorübergehender Spaziergänger auf sich. Für alle ein schöner Ort, um zu verweilen.

Wer die Waldhütte Binz mieten möchte, wendet sich an Tamara Geiger, Telefon 044 980 61 85. Die Hütte hat Strom, im Innern einen Ofen und ein Cheminée sowie zwei Tische und Sitzgelegenheiten. Sie eignet sich für Gruppen bis 20 Personen und kostet 80 Franken.



Gartenbauer Urs Dillena beim Verlegen des Stromkabels (links), unterstützt von Josef Peter, dem Stromspezialisten aus Illnau.

2006–2010

Netz Muur

Delegierte: In Abklärung

Kein Ersatz

Verein Kinderkrippe Maur / Mittagstisch

Delegierter: Peter Jakoubek

Ersatz: Brigitte Steimen

Von Amtes wegen

Finanzplanungskommission

Delegierte: Markus Neidhart und

Maja Leuzinger

Kein Ersatz

ERFA der Schulpräsident/-innen im Bezirk Uster

Maja Leuzinger

Kein Ersatz

Sonderpädagogisches Forum

Delegierter: Peter Jakoubek

Ersatz: Arthur Pünter

ERFA-Gruppe Sonderschuldelegierte im Bezirk Uster

Peter Jakoubek

Ersatz: Arthur Pünter

ERFA-Gruppe der Kindergartenpräsident/-innen im Bezirk Uster

Delegierte: Cornelia Bräker

Ersatz: Arthur Pünter

Berufswahlschule Uster

Delegierte: Schulleitung Oberstufe

ERFA-Gruppe Leitungen Schulverwaltungen

Delegierte: Margreth Mathys

Kein Ersatz

Arbeitsgruppen

Schulbusfahrplan

Leitung: Leiterin Schulverwaltung

Mitglieder:

Schulbuskoordinatorin, Verwalterin Musikschule, Schulbusfahrer/-innen

Elterninformation

Leitung: Gesamtschulleiter

Mitglieder: Vertreter/-innen Lehrerschaft, Schulverwaltung

Informatik

Leitung: Finanzvorstand

Mitglieder: Gesamtschulleiter, informatikverantwortliche Lehrperson der Schuleinheit

Wechsel in der Fortbildungskommission

Barbara Schenker hat auf Beginn des neuen Schuljahres ihr Amt als Mitglied der Fortbildungskommission an Andrea Habegger, Forch, übergeben. Die Schulpflege dankt Barbara Schenker für die geleisteten Dienste.

Bibliotheken der Gemeinde Maur unter neuer Leitung

Auf Ende Schuljahr 2005/06 hat die Schulpflege die Bibliothekskommission aufgelöst und die administrative Leitung an Barbara Benke, Forch, übergeben.

Im Auftrag der Gemeinde Maur wird die Eggenbergstrasse saniert. Zusätzlich wird die 55 Jahre alte Eternitwasserleitung erneuert und im Bereich der Aeschholzstrasse wird die Kanalisation den hydraulisch erforderlichen Dimensionen angepasst.

Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 18. September, und werden durch die Firma TIUS AG, Uster, ausgeführt. Die Installation der Wasserleitung wird durch die Firma Juker AG, Pfäffikon, erstellt. Wir hoffen, dass die Arbeiten bei guter Witterung bis Ende Jahr abgeschlossen sein werden. Der Deckbelag wird erst im Jahr 2007 eingebaut.

Die Eggenbergstrasse bleibt während der gesamten Bauzeit einseitig befahrbar. Die Zufahrten zu den Liegenschaften werden gewährleistet sein, dennoch bitten wir Sie um Verständnis für allfällige baulich bedingte Behinderungen.

Pilzkontrollstelle der Gemeinde Maur

Carl Johnnsen
Eichackerstrasse 19, 8132 Egg
Telefon 044 984 08 67

Öffnungszeiten

Von Dienstag bis Sonntag jeweils von 18 bis 19 Uhr.

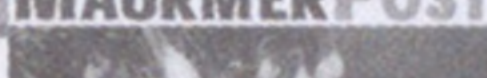
Lassen Sie alle Pilze, auch solche, die Sie genau zu kennen glauben, von unserem Pilzkontrolleur prüfen. Diese Vorsicht ist angezeigt, entdeckt doch der Pilzkontrolleur durchschnittlich 15 bis 20 Prozent ungeniessbare und 5 Prozent giftige Pilze im Sammelgut seiner Kunden.

Gemeindeverwaltung Maur
Gesundheitssekretariat

**Überall
auf der Welt
unter
www.maurmerpost.ch**

Allendruck!

MAURMERPOST



Verfügbare Produkte:
 • Vollmauerwerk aus Kalkstein
 • Vollmauerwerk aus Sandstein
 • Vollmauerwerk aus Ziegeln
 • Vollmauerwerk aus Blöcken
 • Vollmauerwerk aus Naturstein
 • Vollmauerwerk aus Klinkern
 • Vollmauerwerk aus Ziegeln
 • Vollmauerwerk aus Blöcken
 • Vollmauerwerk aus Naturstein
 • Vollmauerwerk aus Klinkern

Verfügbare Produkte:
 • Vollmauerwerk aus Kalkstein
 • Vollmauerwerk aus Sandstein
 • Vollmauerwerk aus Ziegeln
 • Vollmauerwerk aus Blöcken
 • Vollmauerwerk aus Naturstein
 • Vollmauerwerk aus Klinkern

Insertate

personal fitness
&
wellness training

corinne brunner dipl. personaltrainerin med. trainingstherapeutin
+41 (0)78 679 52 41 www.timetomove.ch info@timetomove.ch

Anima sana in corpore sana –
in einem gesunden Körper wohnt
auch ein gesunder Geist.

Ihr Trainingsziel ist meine Motivation.

Ich erhöhe Ihre Leistungsfähigkeit,
verhelfe Ihnen zu einem besseren
Körpergefühl und vermittele Freude
an Bewegung.

Personal Training – ich berate, unterstütze und führe Sie persönlich an Ihre Fitness- und Gesundheitsziele.

Sind Sie unter
Zeitdruck?
Nehmen Sie sich Zeit
und überlassen Sie **uns**
den Druck

HAAS DRUCK AG Forchstrasse 280
Postfach
8032 Zürich
Tel. 044 387 70 50
Fax 044 387 70 55
info@haas-druck.ch
www.haas-druck.ch

Maurmer Märtegge

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle: Maurmer Post, Postfach, 8123 Ebmingen. **Inseratannahmeschluss:** Samstag im Postfach oder bei der Dienst habenden Redaktorin. **Inserataufgabe:** Nur schriftlich, mit dem Inseratbestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Betrages in Noten oder Briefmarken.

Inseratbestellschein (Pro Feld ein Buchstabe)

Maximal fünf Zeilen = Fr. 10.-

[illegible]

Name, Vorname

Strasse

PLZ

Ort

Anzahl Erscheinungen

-mal

Zu vermieten in Scheuren

**älteres Wohnhaus,
allein stehend, mit Schopf**

3 Zimmer, Badezimmer, Waschküche, Holzkachelofen. Miete Fr. 800.– exkl. Nebenkosten
Garage zu Fr. 130.– vorhanden.
Ab 1. Oktober oder nach Vereinbarung.
Auskunft: Telefon 044 980 04 70.

Ich kaufe Gold- und Silbermünzen

sowie Banknoten der ganzen Welt.
Schmuck, Golduhren, Altgold
und Silberwaren mit Stempel 800
Telefon 052 343 53 31

Groteske Geschichten rund um den Üetliberg

Die Kulturkommission Maur präsentierte die Leiden des Zürcher Hausbergs

In der Mühle Maur nahmen die Künstlerinnen Nicole Knuth und Olga Tucek das Publikum auf eine dramatisch-musikalische Wanderung auf Zürichs Hausberg mit. Ihr witziges Programm begeisterte die wenigen Zuschauer restlos.

Julia Antoniou

«Das isch der Ittliberg.» Mit diesem Satz in breitem slawischem Akzent eröffnen die Schauspielerin Nicole Knuth und die klassisch ausgebildete Sängerin Olga Tucek ihr Programm und platzieren es schon von Anfang an unmissverständlich in den Multikulti-Alltag Zürichs. Zu Beginn stöhnt der Zürcher Hausberg, er wolle «seine Würde und Imposanz» nicht verlieren. Kein leichtes Unterfangen bei dem kunterbunten Volk, das Tag für Tag auf ihm herumtrampelt. Auf den dreizehn Wanderetappen präsentieren die beiden Künstlerinnen eine Vielzahl an verschiedenen Protagonisten und tippen eine schier unglaubliche Fülle an Themen an: z. B. einen Bergsturz, hervorgehoben durch den an Bergeslust leidenden Berg. Wie sehr sich Letztere?! – denn der Berg ist hier eine Frau mit vielen Klüften und Falten – den verunglückten Bergsteiger zurücksehnt, um ihn zu umklammern, drücken Knuth und Tucek mit einem inbrünstig vorgetragenen Klagelied aus.

Musik, die unter die Haut geht

Später begegnen wir Dragoslav Jovanovic, dem Kellner vom Hirschen auf der Passhöhe, der partout nicht verstehen kann, wieso Schweizer auf dieser Höhe Eglifilets essen. Innerlich pausiert er zu den Klängen eines wunderbaren montenegrinischen Liedes. Das ist Musik «zum Pulsadern-Aufschlitzen», wie man im Balkan mit einer Geste andeutet, wenn die Musik direkt zur Seele spricht: zweistimmig vorgetragen und wie alle Lieder



Umrahmt von Gesang und Akkordeonklängen erzählten Nicole Knuth und Olga Tucek herrlich groteske Geschichten vom Üetliberg. (Foto: ja)

im Programm hervorragend begleitet von Tucek am Akkordeon – übrigens ein kroatisches Spezialinstrument für Balkanmusik. Der Balkan ist denn auch die musikalische Heimat von Olga Tucek, die eigentlich tschechische Wurzeln hat.

«Gopferteckel, wo sind denn die Eglifilets für Tisch soundso!» Zusammen mit Dragoslav kehren wir abrupt wieder in die helvetische Wirklichkeit zurück und werden gleich mit dem Schicksal des Versagers Urs Stauffacher konfrontiert, der in geheimer Mission fürs Militärdepartement unterwegs ist, sich am Üetzgi verirrt und schliesslich aufgrund einer Reihe von unglücklichen Verknüpfungen per Pressecommuniqué bekannt geben muss, dass die Existenz des topsecret gehaltenen Schweizer Bundesratsbunkers nicht bestätigt wird. Eine hochnotpeinliche Angelegenheit!

Ekel vor Frischluft mit Zigi vertreiben

Im Weiteren outet sich Knuth als eine, die diese elenden Schönwettersonntage hasst mit dieser impliziten moralischen

Verpflichtung, nach draussen zu gehen. Kaum hat sie den Ekel vor der frischen Luft auf dem Üetliberg mit einer Zigi vertrieben, hüpfen ein mannshohes Eichhörnli über den Weg, das sich als Schauspielerkollege entpuppt. Die tief schürfende Frage, ob man Schauspielerin wird, um ein Eichhörnchen zu geben, wird mit dem mit österreichischem Schmäh gebotenen Lied «Wenn der Herrgott nid wüll, nützt es gar nix» beantwortet – allerdings gar nicht im Sinne der beiden Frauen.

Besuch aus dem All will alsbald die esoterische Gruppe SHIT anlocken. Dazu stimmt eine Schweizerin «Gang rüef de Bruune» an. Für die entrückte Interpretation des Hirtenlieds und überhaupt für das ganze Programm ernten die beiden Künstlerinnen viel Applaus. Schade nur, dass sich lediglich ein Dutzend Besucherinnen und Besucher in der Mühle eingefunden hatten. Wer Knuth und Tucek nächstes Mal nicht verpassen möchte, erfährt deren Auftrittstermine auf www.knuthundtucek.ch.

Und anderswo

Chet-Sets, Sound and more im Musikcontainer, Uster

Freitag, 15. September, ab 20.30 Uhr im Musikcontainer, Asylstrasse 10, Abendkasse

«We play in a very special own sweet way – wir spielen auf unsere eigene reizvolle Weise» – das sagt die Band zu ihrer Musik.

Aus der breiten Palette des Jazz ist von ihnen so ziemlich alles zu hören. Von Hardbop bis Elektro, lyrische und elektri-

sche Stücke, Jazz-Standards, zum Beispiel von Charles Mingus, Thelonius Monk, Charlie Haden und Miles Davis.

Natürlich spielen sie auch Eigenkompositionen verschiedener Bandmitglieder. Chet-Sets, Sound and more sind Koni Weber (Trompete und Flügelhorn), Felix Utzinger (Gitarre), Thomas Hirt (Kontrabass) und Peter Preibisch (Schlagzeug). Koni Weber ist auch der Hauptinitiant der ESSE Musikbar und wie Thomas Hirt weitgehend Autodidakt mit breiter Spielpraxis im In- und Ausland. Felix Utzinger war Absolvent der Swiss Jazz

School Bern und Peter Preibisch hat in den USA am College of Music in Boston studiert. Wer Jazz in all seinen Facetten mag, dürfte schwelgen.

Für das Swissjazzorama
Daniel Wunderli

In a mood: Jazziges und Bach

red. Orgelkonzert mit Theo Wegmann (seit 1983 wohnhaft in Maur) am 17. September um 17 Uhr in der neuen reformierten Kirche Zürich-Witikon, Witikonstrasse 290.

Wir verkaufen
Ihre Immobilie
umgehend und
zum besten Preis...


PFANNENSTIEL IMMOBILIEN
Bundtstrasse 18 · Postfach 55 · 8127 Forch
Telefon 044 980 56 00 · Fax 044 980 56 01
www.pfannenstielimmo.ch
Mitglied

BLUE CAB
Taxi- und Limousineservice
079 354 93 48

**BÜCHEL-
REINIGUNGS-SERVICE**
Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 26 13 · Fax 044 980 06 88
Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

 **Coiffure**
Linea Cristina
**Wir machen Haarmode
zum Genuss**
Inhaberin: Cristina Tizza
Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 38 68
Neue Di + Fr 8.30–12.00
Öffnungszeiten: 13.45–18.30
Mi + Do 8.30–12.00
13.45–20.00
Sa 7.30–14.00

Linoleum
Platten im Clicksystem
maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

Systemische Familienaufstellung

Erleben Sie diese neue Methode
zur Lösung von Beziehungsproblemen
in Partnerschaft, Familie, Arbeitsplatz usw.
**als Teilnehmer/-in an einem
Tagesseminar
im Bächtoldhaus, Forch.**

Samstag, 23. September 2006
Samstag, 28. Oktober 2006
Auskunft und Anmeldung
Susanne Eppenberger, Ebmingen
Tel. 044 980 53 87, 078 842 35 52

Nähatelier Marinkovic Haute Couture Änderungen und Mercerie

Zentrum Witikon, Haus 297
Telefon 043 488 66 61
Mo/Di von 13.30 bis 17.30 Uhr
Mi/Do/Fr von 9 bis 12.30 Uhr

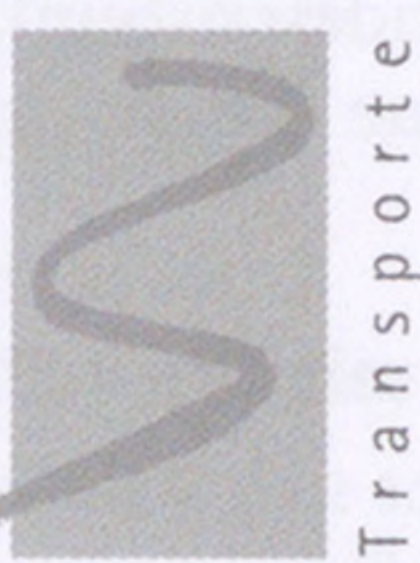
Shiatsu

Die beruhigende Körpermassage
für Körper, Geist und Seele.

Annette Burkhart
Im Mattenacher 10 · 8124 Maur
Telefon 076 306 55 66


COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Mobile 079 366 11 82

 **Transporte**
MARKUS BRUNNER
Just Move It AG
Küsnachterstrasse 28
CH-8126 Zumikon
Phone: +41 44 918 30 50
Fax: +41 44 918 30 89
Email: MB@JustMoveit.ch
http://JustMoveit.ch

Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malermonaco.ch

Zu vermieten an der Aeschstrasse 35 in Aesch
per Ende September oder nach Vereinbarung
3½-Zimmer-Wohnung und Studio, ca.
Fr. 1990.– inkl. 2. Stock. Garage (abschliess-
bar) kann dazugemietet werden. Haustiere
erlaubt. Zwei WCs, zwei Kellerabteile und
zwei Balkone. Telefon 079 400 52 67.

Zu vermieten per 1. Oktober in Binz
3½-Zimmer-Wohnung mit grossem
Balkon. Mietzins inkl. NK Fr. 1840.–.
Gedeckter Autoabstellplatz Fr. 50.–.
Interessenten melden sich bitte unter
Telefon 076 410 25 19.


**HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER**
Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53
h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

KUGLER
Autofahrschule & Verkehrskunde

Mario Kugler
Phone 079 472 77 55
www.kugler.ch

**Seit 100 Jahren
auf der Höhe**



Fritz Looser Söhne
Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

Pöbelhaftes Benehmen am Fluglärmalass

Als ehemaliger Gemeindepräsident von Maur hat mich der obige Anlass sehr enttäuscht; ich schämte mich über das Verhalten unserer Einwohner. Schon während der Ausführungen von Frau Regierungsrätin Fuhrer waren öfters Zwischenrufe oder despektierliches Gelächter zu hören. In der anschliessenden Fragestunde wurde es gar teilweise recht chaotisch. Ich frage mich, weshalb diese «Schneiser» glauben, sich mit pöbelhaftem Benehmen Gehör zu verschaffen.

Können sie nicht begreifen, dass der Zürcher Regierungsrat aus dieser recht verworrenen Situation eine für alle gangbare Lösung vorschlägt? Wir alle wissen in der Zwischenzeit, dass der Kanton Zürich Flugrouten höchstens beantragen kann. Der Entscheid wird in Bern gefällt; ob wir dort nur Freunde haben, ist zu bezweifeln.

Was wir entscheiden können ist, ob wir den Flughafen mit den über 100 000 direkten oder indirekten Arbeitsplätzen erhalten wollen oder ob wir einer

Reduktion der Flugbewegungen zustimmen und damit grosse wirtschaftliche Einbussen in Kauf nehmen wollen.

Reduzierte Flugbewegungen bedeuten im Übrigen noch lange nicht, dass am Morgen oder am Abend weniger Starts und Landungen stattfinden werden, denn die Langstreckenverbindungen benötigen sehr oft diese Zeitfenster.

Ob wir wollen oder nicht, das Abschieben des Lärms über Deutschland wird sehr reduziert bleiben. Wir haben uns in unserem Land zu arrangieren.

Robert Rietiker, Altkantonsrat, Ebmatingen

Infos

Stark durch Erziehung

Erziehung ist ein wesentlicher Faktor in der Entwicklungsförderung von Kindern und spielt eine wichtige Rolle in der Stärkung der Persönlichkeit von Jugendlichen.

Im neusten Programm der Elternbildung Region Ost haben Eltern und weitere interessierte Personen die Möglichkeit aus rund 80 Angeboten zu Erziehungsfragen auszuwählen.

Die Veranstaltungen finden im Zürcher Oberland in verschiedenen Gemeinden statt. Eltern finden Antworten zur Erziehung vom Kleinkind bis zum Jugendlichen, aber auch zu Fragen des Familienalltags, der Paarbeziehung und zur Persönlichkeitsbildung.

Weiter gibt es Hinweise zu der im September schweizweit startenden Kampagne «Stark durch Erziehung».

Kostenlose Bestellung bei der Geschäftsstelle Elternbildung Region Ost, Telefon 043 477 37 00 oder eb@ajb-ost.zh.ch.

MuKi-Turnen

Ein Angebot des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch

Ab September turnen, singen, tanzen und spielen wir wieder jeden Dienstag-, Donnerstag- und Freitagmorgen in der kleinen Turnhalle Looren.

Am Dienstag von 10.30 bis 11.30 Uhr und am Freitag von 9 bis 10 Uhr hat es noch Plätze frei.

Welches Mami oder welcher Papi mit einem Kind ab zweieinhalb Jahren hat Lust mitzuturnen? An-

meldung unter Telefon 043 366 02 17 (Maia Heitzmann, Dienstagstunde) oder Telefon 044 887 70 27 (Claudia Eschmann, Freitagstunde).

Wie können Eltern ihre Jugendlichen wieder erreichen?

Viele Eltern machen sich Sorgen um ihre Jugendlichen: Sie hängen herum, halten sich kaum an Regeln und Grenzen, in Schule oder Lehre funktioniert es nicht mehr so gut, der Umgang mit dem Geld klappt schlecht, und es besteht der Verdacht, dass geraucht, gekifft und Alkohol getrunken wird. Die Eltern kommen kaum mehr an ihre Kinder heran; die Clique ist das Wichtigste, alles andere ist nebensächlich, und das Vertrauen ist so weit gestört, dass ein Gespräch kaum möglich ist.

Austausch entlastet

Der Austausch mit anderen Eltern in ähnlichen Situationen entlastet. Man kann voneinander lernen und sich unterstützen. Deshalb bietet die Region Ost einen Kurs an für Eltern, die sich in dieser schwierigen Phase Hilfe holen möchten.

Im Kurs lernen die Eltern, wie Selbstwert und Selbstverantwortung der Jugendlichen gestärkt werden können, wie sie mit ihren Jugendlichen verbindliche Regeln aushandeln können, die auch befolgt werden, wie der Umgang mit Geld in den Griff zu kriegen ist, und wie das Suchtverhalten beeinflusst werden kann. Schliesslich erhalten die Eltern auch Hinweise auf Ein-

richtungen und Organisationen, die bei Schwierigkeiten Hilfe bieten.

Für Eltern, die in dieser schwierigen Phase stecken

Der Kurs richtet sich an Eltern – wenn möglich beide Elternteile – mit Jugendlichen ab 12 Jahren, die gerade in dieser schwierigen Phase stecken. Er findet jeweils am Montagabend von 19.30 bis 22 Uhr statt, und zwar an folgenden Daten: 6., 20. November und 11. Dezember 2006, sowie 15. Januar 2007. Kursleitung haben Urs Abt, diplomierte Psychologin und Familientherapeutin, und Lina Keller, Leiterin der Jugend- und Familienberatung Wetzikon. Kursort ist das Familienzentrum an der Zentralstrasse 32 in Uster. Anmeldungen sind bis 3. Oktober an Telefon 044 934 44 66 zu richten.

Gemeinsam erziehen – wie geht das?

Oft müssen Paare feststellen, dass sie sich zwar sehr gut verstehen, sich aber in der Erziehung ihrer Kinder nicht ganz einig sind. Dabei können Enttäuschung, Verunsicherung und Ohnmachtsgefühle entstehen und die häufigen Auseinandersetzungen den Familienalltag ganz schön verderben. Wie weit müssen sich Eltern in der Erziehung ihrer Kinder einig sein? Wie können Eltern mit ihren unterschiedlichen Erziehungsstilen umgehen und sich dennoch gegenseitig respektieren?

Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen

Kindern am Samstag, 30. September, von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum an der Feldhofstrasse in Volketswil. Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Ich bin Erziehungsberaterin bei der Kleinkindberatung Bezirk Uster und leite diese Gesprächsrunde. Anmelden kann man sich bis spätestens am 19. September bei der Kleinkindberatung unter Telefon 044 944 88 88. Hier ist auch das Jahresprogramm aller Gesprächsrunden erhältlich.

Für die Kleinkindberatung Uster
Tanja Simonett

Das Wettsteinhaus mieten

Das 1721 erbaute ehemalige Bauernhaus mit Stall und Scheune unter einem Dach, dient dem Ortsverein als Zentrum und bietet Raum für zahlreiche Veranstaltungen: Markt, Brockenhaus, Muki-Treff, Mittagstisch usw.

Das 285-jährige Haus wird vom Ortsverein für verschiedenste Anlässe vermietet. In der frisch renovierten, gemütlichen Stube erinnert einer der schönsten Kachelöfen der Forch an frühere Zeiten. Der urchige, ehemalige Stall bietet genügend Raum für grössere Festivitäten. In der praktisch eingerichteten Küche stehen den Mietern Kochherd, grosser Kühlschrank, Abwaschmaschine, Mikrowellenherd, Kaffeemaschine sowie Geschirr für 50 Personen zur Verfügung. Chantal Lerch, unsere Hauswartin, gibt Ihnen unter Telefon 044 980 24 63 gerne Auskunft. Weitere Infos unter www.wettsteinhaus.ch.

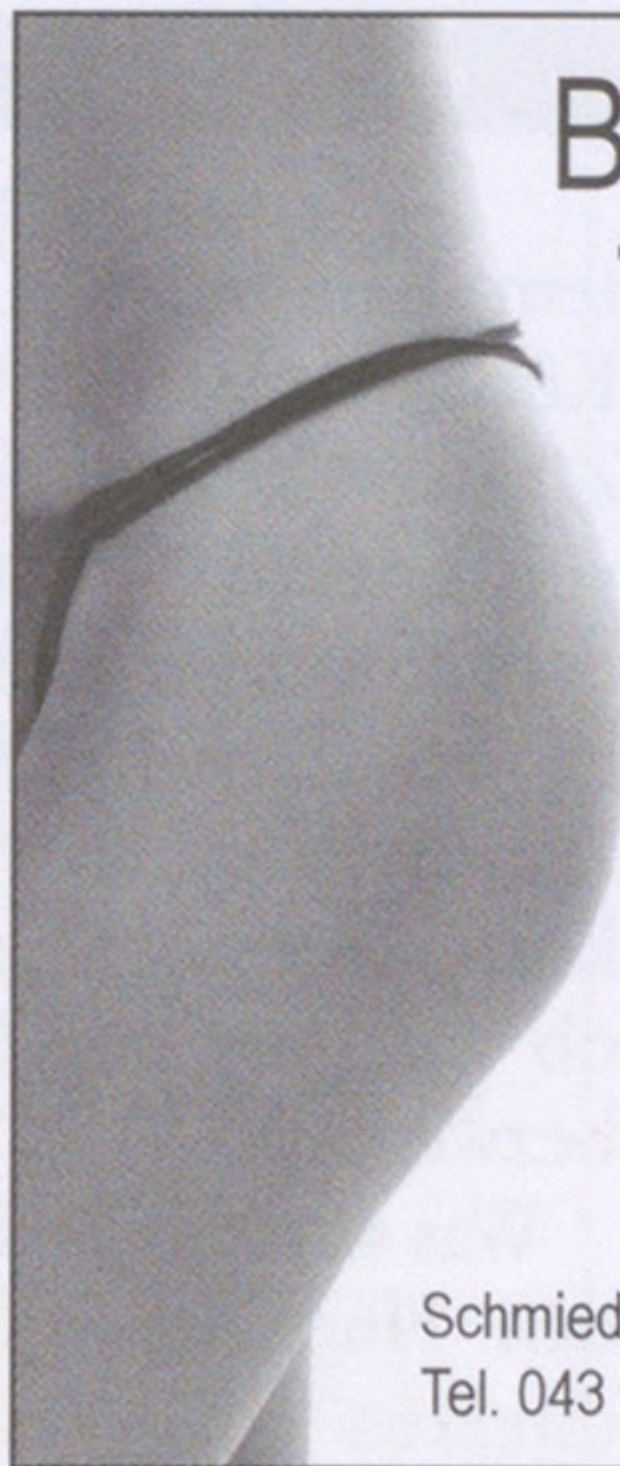
Für den Ortsverein
Aesch/Scheuren/Forch, Silvia Dandl

Neu: montags geöffnet 044 918 26 06

von 9.00 bis 18.00 Uhr

BEAUTÉ coiffure kapp

Dorfplatz 4
8126 Zumikon
www.coiffurekapp.ch



**BEWEI feiert
Tag der offenen Tür**

Jetzt können Sie Ihr Körperfett und Ihre Cellulite besiegen. Gewinnen Sie endlich eine schlanke form vollendete Figur sowie glatte, straffe Haut an Po und Oberschenkel. Ganz sanft und entspannt. Ohne Stress und Hektik.

Lassen Sie sich überzeugen. Am Samstag, den 16. September 2006 von 11 bis 17 Uhr.

Schmiedgasse 27a 8604 Volketswil
Tel. 043 540 18 08 www.bewei.ch

BEWEI®
BENEIDENSWERT WEIBLICH

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Alles rund ums Zweirad
an einer Adresse
Looren 975, 8127 Forch



Verkauf, Service und Reparaturen
sämtlichen Marken.
Auf Wunsch holen und bringen
wir Ihr Fahrzeug.

Für Motorräder
2-Rad-Center Boller
044/980 02 60



Für Fahrräder
Honegger Bikeland
044/980 02 69



Zollingerheim Forch – Umbau und Erweiterung des Südtraktes – Verzögerung beim Baubeginn

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Maur und Zumikon haben im November und Dezember 2005 dem Umbau und der Erweiterung des Gebäude- teils Südtrakt mit klaren Mehrheiten zugestimmt. Es wurde ein Kredit von insgesamt Fr. 5,8 Mio. bewilligt, wobei die Gemeinde Maur mit Fr. 4,4 Mio. und die Gemeinde Zumikon mit Fr. 1,4 Mio. beteiligt sind. Nach der Fertigstellung dieses Projekts wird das Zollingerheim in der Lage sein, für acht Personen mit einer Demenz einen Wohn- und Pflegeplatz in einem geschützten Rahmen anbieten zu können. Gleichzeitig werden sechs der heutigen Alterswohnungen zu behindertengerechten Wohnungen umgebaut. Um die durch den Einbau der Wohnung für Demente aufgehobene Wohn- und Bürofläche zu kompensieren, wird der Südtrakt um ein Stockwerk erweitert, in dem vier 2 ½-Zimmer-Alterswohnungen entstehen sollen. Die Büroräumlichkeiten werden im Hauptgebäude konzentriert.

Gemäss Terminplan, der dem Kreditbeschluss zugrunde lag, hätte Mitte 2006 mit den Bauausführungen begonnen werden sollen. Geschätzt wurde, dass die Bauarbeiten rund ein Jahr dauern.

Im Rahmen der Ausführungsplanung zeigte sich jedoch Anfang dieses Jahres, dass der bauliche Zustand des Südtrakts zusätzliche statische Baumassnahmen

erfordert. Aber auch im Zusammenhang mit der Erschliessung und Ausstattung der neuen Alterswohnungen und der Wohnung für Demente sind neue Erkenntnisse gewonnen worden, welche gewisse Anpassungen des ursprünglichen Projekts zur Folge haben. Aufgrund dieser Feststellungen muss mit zusätzlichen Kosten gerechnet werden. Der Stiftungsrat hat deshalb im Einvernehmen mit den Gemeinderäten von Maur und Zumikon angeordnet, mit den Bauarbeiten nicht zu beginnen, bevor eine detaillierte Überprüfung der Kosten vorliegt. Die Abklärungen laufen derzeit.

Die Verlegung der Büros in das Hauptgebäude wurde wie geplant diesen Sommer realisiert. Die detaillierten Berichte zum weiteren Vorgehen im Südtrakt werden voraussichtlich im Oktober vorliegen. Nach heutigem Erkenntnisstand geht der Stiftungsrat jedoch davon aus, dass das Projekt im geplanten Rahmen realisiert werden kann.

Sobald die Abklärungen abgeschlossen sind, wird der Stiftungsrat die Öffentlichkeit wieder informieren. Der Stiftungsrat bedauert die Verzögerung, ist jedoch überzeugt, dass dieses Vorgehen ganz im Interesse der beiden Gemeinden Maur und Zumikon und auch des Zollingerheims ist.

Dr. Stephan Netze
Präsident des Stiftungsrates



(Foto: zvg)

Greifenseelauf-Reportage auf dem Infokanal der GGA Maur und auf ZüriPlus



(Foto: zvg)

Anlässlich des diesjährigen Greifenseelaufs wartet die GGA Maur gleich mit verschiedenen Attraktionen auf. Zum ersten Mal wird die GGA Maur einen Preis für die jeweils drei schnellsten Männer und Frauen aus dem Versorgungsgebiet der GGA Maur verleihen. Die Zeitmessung erfolgt bei der Schiffflände in Maur (Halbzeitdistanz).

Anstelle einer Liveübertragung wird in diesem Jahr eine ca. 30-minütige TV-Reportage über den Greifenseelauf produziert. Und als weiteres Highlight führt die GGA Maur auf dem Motorschiff Stadt Uster, das für den Greifenseelauf zu einer Zuschauertribüne umfunktioniert wird, einen Kundenanlass durch.

Reportage über den Greifenseelauf

Die zeitlich versetzte Reportage zeigt packende Filmsequenzen mit faszinierendem Laufsport, interessanten Kommentaren und verschiedenen Interviews vom Start- und vom Zielgelände in Uster sowie von der Schiffflände in Maur. Die Reportage wird vom Team von ZüriPlus moderiert und durchgeführt und am Samstagabend ab 20 Uhr zu jeder vollen Stunde auf dem Infokanal der GGA Maur sowie auf ZüriPlus (Dübendorf, Wallisellen, Brüttisellen, Dietlikon) und im Internet unter www.gga-maur.ch ausgestrahlt. Wiederholungen finden am Sonntag ab 8 Uhr vormittags und am darauf folgenden Wochenende statt.

Entscheidung um den GGA-Maur-Preis

Jeweils die ersten drei Männer und Frauen aus dem Versorgungsgebiet der GGA Maur erhalten einen Barpreis. Erster 500, Zweitplatzierter 400 und Drittplatzierter 300 Franken. Die Zeitmessung durch Datasport erfolgt bei der Schiffflände (GGA-Torbogen) auf dem unteren See- weg in Maur. Nicht verpassen und unbedingt allen Fans, Verwandten und Freunden weitersagen!

Welches sind wohl die schnellsten Läuferinnen und Läufer aus Fällanden, Pfaffhausen, Benglen, Binz, Ebmatingen, Maur, Forch, Zumikon, Egg, Hintereggen, Esslingen, Schwerzenbach, Greifensee und Küsnacht? Man darf gespannt sein.

Schiff ahoi mit GGA Maur

Gegen 100 persönlich eingeladene Gäste und Freunde der GGA werden ab 14.30 Uhr auf dem Motorschiff Stadt Uster bei der Schiffflände in Maur erwartet. Die GGA nutzt damit ihr Sponsoringengagement am Greifenseelauf, um zahlreichen Gästen aus ihrem Umfeld die Gelegenheit zu bieten, die begeisterte Atmosphäre des Laufsports in der wunderschönen Seelandschaft bei der Schiffflände von der «Oberdecktribüne» des Schiffes aus mitzuverfolgen. Für das leibliche Wohl der Gäste wird die bewährte Crew der Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee besorgt sein.

Farbe und
Volumen
in einer
Sitzung.



Foto by Wella

Coiffeur NeuhoF
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOFF
COIFFEUR

ASM

Malergeschäft

Andreas Schnetzer

Binz-Ebmatingen-Maur-Aesch-Forch

044 980 34 30

www.schnetzer.ch - asm@schnetzer.ch

- Renovationen
- Malen
- Umbauten
- Spritzen
- Neubauten
- Tapezieren
- Fassaden
- Gipsen

Wir gestalten Ihre Räume und Fassaden neu
Qualität setzt sich durch



Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig!

Schippert AG
Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

Fr. 10.-/Person (Minimum Fr. 40.-/Fahrt)
inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmingen, Maur, Uessikon.
Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51



Computerhilfe



für Private und KMU
Pannenhilfe
Installationen
Reparaturen
Schulung



Unsere
Spezialität:
Extra klein
Extra leise
Extra stark



Alles drin.
Alles dran
und sehr
preiswert

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 58 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

Fahrschule Christen



Ebmatingen

Autofahr- und Verkehrsschule



076 22 121 22

www.fahrschule-christen.ch

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

Dienstag, 19. September, 20 Uhr
Singsaal, Schulhaus Aesch

Lebensqualität in der modernen «digitalen» Gesellschaft

Vortrag, Workshops und Podiumsdiskussion

Internet, Handy, 24-Stunden-Gesellschaft: Noch nie haben sich technologische Neuerungen so schnell etablieren können. Hat sich die Lebensqualität dadurch verbessert oder verschlechtert? Neben der Achtsamkeit gegenüber den Problemfeldern vermittelt der Abend mit Dr. med. Andreas Canziani, Psychiater und Coach, insbesondere Strategien für kompetentes Verhalten in Erziehung, Partnerschaft und Arbeit.

Workshops

- E-Mail, World Wide Web, Combox: Burn-out?
- Handygebrauch: Was ist sinnvoll, wo sind Grenzen?
- Internetgebrauch bei Jugendlichen: Welche Rolle spielen Eltern, Lehrpersonen und Peergroups?



Netzwerk für
Suchtprävention
und Lebenslust

Jungseniorenwanderung

Von Tschierschen übers Churer Joch nach Parpan am Donners- tag, 21. September.

Eine herrliche Herbstwanderung zwischen Schanfigg und der Lenzerheide. Nach dem Kaffeehalt in Tschierschen steigen wir recht steil einen Bergweg hoch, der uns via Skihaus zum Churer Joch führt. Im lichten Wald spriessen Pilze, oben auf der Alp die Herbstzeitlosen und die Silberdisteln. Nach gut zwei Stunden erreichen wir den Buckel des Churer Jochs. Nahe und ferne Gipfel grüssen herüber, tief unter uns ausgebreitet Chur, eine fantastische Rundschau.

Hier werden wir unser Picknick geniessen. Wer will, kann sich im nahen Restaurant verpflegen, die Auswahl ist zwar nicht gross aber Suppe, Würstchen, Speck, Käse, Nussgipfel, Getränke usw. werden angeboten.

Leider, leider ist der Abstieg nach Parpan nicht gerade jungseniorenwürdig. Ein Kiessträss-

chen führt über weite Weiden hinunter nach Parpan. Die letzten vier Kilometer sind dazu noch asphaltiert. Wer will, kann dem Asphalt ausweichen, indem er einen steilen Bergweg nach Churwalden hinunter wählt.

Wanderzeit 4¼ Stunden. Aufstieg 680, Abstieg nach Parpan 530, nach Churwalden 790 Hm.

Details: Wir treffen uns im Hauptbahnhof Zürich um 7.25 Uhr (Abfahrt 7.37 Uhr) am Peronkopf des IC nach Chur und erreichen Tschierschen mit dem Postauto um 9.32 Uhr.

Rückreise: Postauto Parpan ab um 16.31 und Churwalden ab 16.37 Uhr. Zürich an um 18.23 Uhr.

Anmeldungen bis Montag, 18. September, 20 Uhr bei mir unter Telefon 044 980 11 74.

Bei zweifelhafter Witterung bitte am Mittwoch, 20. September, zwischen 18 und 20 Uhr die obige Nummer anrufen.

Oskar Bachmann, Wanderleiter

Einladung zum Endschiessen 2006

Das traditionelle Endschiessen des Feldschützenvereins Maur findet wie üblich mit einem Sektionswettkampf unter den Ortsvereinen statt.

Anschliessend gemütliches Beisammensein in der Schützenstube.

Die Auszeichnungen und Naturalgaben der Einzelstiche werden am Absenden in der Looren abgegeben.

Geschossen wird an folgenden Daten:

Samstag, 16. September, von 10 bis 12 Uhr.

Sonntag, 24. September, von 10 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr.

Standblattausgabe bis 30 Minuten vor Schiessende.

Am 24. September kann in der Schützenstube ein Mittagessen eingenommen werden. Anmeldung am Büffet in der Schützenstube bis 11 Uhr.

Absenden und Preisverteilung, Samstag, 4. November, 19.30 Uhr im Polterkeller Looren.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Für den Feldschützenverein Maur
Ernst Zollinger

FC-Maur-Corner

Resultate der letzten Spielrunde

Bassersdorf – Maur 1	1:1
Maur A – Zollikon	1:4
Maur C – Rüti	9:0
Maur D7b – Wetzikon	16:2
Maur Ea – Stäfa	5:8
Oetwil am See – Maur Eb	3:6
Maur Eb – Stäfa	10:5
Herrliberg – Maur Ec	8:1

Meisterschaftsspiele

Samstag, 16. September

10.00 Uhr	Stäfa – Maur Ec
10.30 Uhr	Maur Ea - Egg
10.30 Uhr	Maur Eb – Gossau
12.00 Uhr	Maur D9 – Küsnacht
13.30 Uhr	Maur C – Fehraltorf/Russikon
14.30 Uhr	Wald – Maur D7

Regionalcup

Mittwoch, 20. September

19.00 Uhr	Maur C – Bauma
-----------	----------------

Plauschfussball für alle

Montagabend, 20.15 Uhr auf der Spielwiese Looren

Anspielzeiten und Resultate sind auf unserer Homepage unter www.fcmaur.ch abrufbar.

Für den FC Maur
Gabi von Arx Zweifel

Slow walk, gemütliches und gesundes Wandern

Wem bislang die Motivation für Sport fehlte, wer aus gesundheitlichen Gründen sein Bewegungsprogramm einschränken musste, hat nun eine Alternative: Slow walk ist organisiertes Wandern in gemütlichem Tempo. Bequeme und vor allem flache Wanderstrecken, grosszügig eingerechnete «Marschzeiten» und nette Gesellschaft machen Lust auf Bewegung und sind gleichzeitig Gesundheitsprävention. Denn regelmässige körperliche Bewegung ist das A und O, um fit zu bleiben.

Das Slow-walk-Projekt will Menschen Mut machen, sich sportlich zu betätigen. Dies ist ein wichtiger Faktor in der Prävention und Rehabilitation bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen, besonders auch bei Durchblutungsstörungen.

Slow-walk-Route 5:

Pfäffikon – Auslikon – Seegrä-

ben – Pfäffikon am 20. September.

Vom Bahnhof gehts direkt zum Ausgangspunkt am Pfäffikersee. Der Uferweg führt vorbei am Römerkastell mit Blick auf das vielfältige Naturschutzgebiet. Danach wird ge-«slow walkt» bis nach Seegräben. Ein Zwischenhalt bei der Badanstalt Auslikon bedeutet jedoch eine kurze Pause für die Füsse. In Seegräben spielen diesen Herbst die Kürbisse wieder eine grosse Rolle. Die Ausstellung auf dem Bauernhof Jucker Farmart steht unter dem Motto «Wilder Westen». Nach der Mittagsrast wird gemütlich nach Pfäffikon zurückgewandert. Start und Ziel: Bahnhof Pfäffikon, Wanderzeit: ca. drei Stunden, Wegstrecke: 18 km, Schwierigkeitsgrad: einfach, Kondition: wenig.

Anmeldung unter Telefon 044 980 57 24.

Walter Schmidt, Ebmatingen

Pro-Knirps-Kinderkleiderbörse im Lotharhaus, Binz



Annahme

Freitag, 22. September, von 17.30 bis 19 Uhr

Verkauf

Samstag, 23. September, von 9 bis 12 Uhr

Kommen Sie vorbei! Ein Besuch lohnt sich immer.

Anmeldeformulare bei der Migros in Ebmatingen, beim Volg in Maur, im Familienzentrum in Binz oder per E-Mail unter kalt@ggaweb.ch.

Kontakt: Irène Kalt, Telefon 044 980 68 86 oder Maya Scheiber, Telefon 044 980 68 10.

Für den Pro-Knirps-Vorstand
Irène Kalt

Ausstellung in der Werk Galerie Maur

red. Michèle Walty
Acrylbilder auf Leinwand

14. bis 30. September

Vernissage: Donnerstag, 14. September, 18 bis 21 Uhr

Apéro: Donnerstag, 21. September, 17 bis 20 Uhr

Finissage: Samstag, 30. September, 11 bis 15 Uhr

Die Künstlerin ist jeweils anwesend.

Übrige Öffnungszeiten der Galerie, an denen die Künstlerin mehrheitlich anwesend sein wird:

Donnerstag, 17 bis 20 Uhr, Freitag, 17 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag, 11 bis 15 Uhr.



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 24. Sonntag im Jahreskreis – eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

Samstag, 16. September
18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollinger-
heim
Musikalische Gestaltung: Jürg Maag,
Orgel; Hans Ueli Maag, Geige
Sonntag, 17. September
10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St.
Franziskus
Musikalische Gestaltung: Bläsergruppe
der Musikgesellschaft Maur, anschlies-
send Apéro
Kollekte: Inländische Mission

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 18. September
19 Uhr, Rosenkranz
Mittwoch, 20. September
9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollin-
gerheim
Donnerstag, 21. September
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier

Der eidgenössische Dank-, Buss- und
Betttag will uns wieder neu in Erinnerung
rufen, dass alles, was wir sind und haben,
letztlich Gottes Geschenk ist. Gemeinsam
wollen wir uns Gott zuwenden in dankba-
rem Bewusstsein, dass wir reich beschenkt
werden und in gegenseitiger Solidarität
zusammen gehören.

«Danke, Gott, dass wir die Sprache haben,
das Schöne zu besingen,
den Schmerz zu beklagen
und das Notwenige zu erbitten.»

Weitere Informationen finden Sie im fo-
rum und unter www.kath.ch/maur.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.
Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Märtege

Gesucht

Bastelraum in Ebmingen, Binz, Maur. Sepa-
rater Eingang, trocken. Auf 1. Dezember oder
nach Vereinbarung. U. Simmen, Telefon 044
980 49 61, 043 495 61 61 oder 079 310 50 54.
Zuverlässige und sorgfältige **Putzfrau** für Bo-
denreinigung mit Kärcher BR400 für ca. 1½
Stunden pro Woche. Fr. 50.– pro Einsatz. Tele-
fon 043 366 03 45.

Verschiedenes

Kurse für Encaustic Art/Wachsmalerei. 30.
September oder 18. November. Kosten: Fr.
98.–. Zeit: 9 bis 15 Uhr in Ebmingen. Infos:
U. Simmen, Telefon 044 980 49 61 oder 043
495 61 61.

Astrologiekurse und Beratungen bei Janet
Burkhard. Anfragen unter jbs@bluemail.ch
oder Telefon 079 236 60 93.

Kleine Dienstleistungen

Brauchen Sie Hilfe (auch vorübergehend,
nach Spitalaufenthalt)? Ich bin w/63, mit
Fahrausweis, kein Auto. Arbeitspensum täglich
max. 50 Prozent, evtl. auch Sonn- und Feier-
tage. Telefon 044 980 19 41.

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
vom Sonntag, 17. September, 10 Uhr
im Schulhaus Pünt, Maur.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Wir gratulieren

Am 19. September kann Gottfried Wett-
stein-Meier an der Mühlestrasse 16 in
Maur seinen 80. Geburtstag feiern. Der
Jubilar wuchs auf dem elterlichen Bau-
ernhof auf. Während 33 Jahren amte er
als Gemeindegewalt und einige Zeit noch
in weiteren Chargen und erlebte auf sei-
nen Botengängen die Entwicklung der
Gemeinde von zuerst nur 2200 Einwoh-
nern bis zur heutigen Grösse interessiert
mit.

Wir gratulieren herzlich zum besonde-
ren Geburtstag, wünschen ein schönes
Fest und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti



Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis
Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4550**

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabriela Frischknecht
Telefon 043 366 06 29, Fax 043 366 06 28

Redaktion der Ausgabe vom 22. September:
Kirsten Moldenhauer
Chalenstrasse 6, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83
redaktion@maurmerpost.ch
oder kirsten.moldenhauer@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 16. September,
11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der
zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Ein Tag gegen die falsche Bescheidenheit

Eine chassidische Geschichte erzählt von einem frommen Juden, der in der Synagoge betete.

Die Lippen bewegt er lautlos. Den Körper wiegt er hin und her. Wie abwesend schaut er in die Ferne und ist doch ganz und gar versunken.

«Oh Gott», flüstert er, «ich habe gesündigt. Ich war ruppig zu meiner Frau, aber Du weisst ja, wie Frauen sein können.

Bei den Geschäften habe ich ein wenig gemau-schelt, aber es ist nicht immer der gerade Weg, der zum Ziel führt.

Müllers nebenan habe ich neulich nicht geholfen, aber Du weisst ja um die hohen Zäune, die gute Nachbarn geben. Und überhaupt, was sind meine kleinen Sünden gegen Deine grossen Verfehlungen.

Du lässt die Sonne scheinen, dass ganze Gebiete verdorren und die Kinder verhungern.

Du lässt Regen fallen, dass es Überschwemmungen gibt und Tausende obdachlos werden.

Einer Mutter lässt Du den einzigen Sohn verunfallen und dem ewigen Krieg auf der Welt setzt Du keine Grenzen.

Gott, ich schlage Dir einen Austausch vor. Du vergibst mir meine Sünden und ich vergebe Dir Deine Sünden.»

Wie er fertig gebetet hatte, fragte ihn ein Rabbi, worin er so vertieft gewesen sei.

Da erzählte er von seinem Handel mit Gott. Unsicher fügte er an:

«Ist es etwa falsch, so zu beten?»

«Es ist nicht falsch», antwortete der Rabbi, «nur zu bescheiden.» «Warum stellst du so geringe Ansprüche an den Welten-schaffer?» «Du hättest um das Kommen des Messias beten müssen, der die ganze Welt in Ordnung bringt.»

Kleinkrämerische Gebete lassen die Welt auf eigene Interessen schrumpfen.

Um die grosse gemeinsame Hoffnung wieder zu wecken, wurden seit jeher Dankgottesdienste und Bussfeiern begangen. Dazu wurde das Volk Israel schon im Alten Testament aufgerufen. Dank- und Bussfeiern haben auch im Christentum ihren Ort gefunden und sind in der Schweizer Geschichte immer

wieder ein Thema, besonders in Zeiten der Not. Zum ersten gesamtschweizerischen Dank-, Buss- und Betttag kam es am 8. September 1796. Der weite Weg von der Helvetik bis zum Bundesstaat 1848 musste Schritt für Schritt errungen werden:

- Im **Danken** auf das Gemeinsame und nicht auf das Trennende schauen.

- Durch **Busse** umkehren und immer wieder aufeinander zugehen.

- Mit **Beten** von Gott alles erwarten und alles mit ihm tun.

Aus dem gemeinsamen Dank-, Buss- und Betttag wuchs die Schweiz zur Willensnation, die bereit war, das Verbindende über den Eigensinn zu stellen.

Heute leben wir in einer Welt, die grösser geworden ist als unser Land. Es geht nicht mehr um «Katholiken und Reformierte», der Kampf der Kulturen macht nicht Halt vor unseren Grenzen. Handwerkerzünfte sind nur noch Folklore am Sechseläuten, globale Wirtschaftsmächte und Geldmärkte wahren heute ihre Interessen. Das Gefälle von Stadt zu Land hat sich von Nord zu Süd erstreckt. Gegen Terroranschläge gibt es kein Reduit.

Am kommenden Betttag müssen wir mit Gott neu verhandeln. Auch er lässt immer noch grosses Leid und Naturkatastrophen zu. Wir sollten gemeinsam über die Schweiz hinaus beten, dass er die ganze Welt in Ordnung bringt. Man kann nie falsch beten, nur zu bescheiden.

Pfarrer Kurt Gautschi



Gottesdienst

■ Sonntag, 17. September

10 Uhr, Kirche Maur

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Kurt Gautschi

«Vor allen Dingen» (1. Tim. 2, 1–6)

Mitwirkung des Singkreises Maur mit Werken von Max Bruch, G. F. Händel und Michael Haydn
Dirigent: D. Haladjian

Orgel: Prof. Hermann Siegenthaler

Kollekte, bestimmt vom Kirchenrat: HEKS

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 15. September

15.45 Uhr, neu im Schulhaus Maur

Für Kinder der 2. bis 5. Klasse **Kolibri**

18 Uhr, Singsaal Aesch

«Heitere Aussichten»

Jugendgottesdienst

■ Montag, 18. September

12 Uhr, Kirche St. Franziskus

Für Kinder der 6. Klasse aus Binz und Ebmingen **Dominoplus**

■ Dienstag, 19. September

15.45 Uhr, neu im Schulhaus Maur

Für Kinder vom 2. Kindergarten

bis zur 1. Klasse **Kolibri**

20 Uhr, Mühle Maur

Elternabend minichile, 3. Klasse

Für die Klassen Forch und Maur

■ Mittwoch, 20. September

20 Uhr, Singsaal Aesch

Elternabend minichile, 2. Klasse

Für die Eltern aus allen Ortsteilen

■ Donnerstag, 21. September

12 Uhr, Burgscheune Maur

Für Kinder der 6. Klasse aus Maur **Dominoplus**

Terminkalender

Amtswoche

17. bis 23. September

PfarrerIn Jacqueline Sonogo Mettner

■ Heute Freitag, 15. September

20.30 Uhr, Kirche Maur

Wort und Musik zum Thema Herz

PfarrerIn Jacqueline Sonogo Mettner

Amri Alhambra und Christa Suliman-Rey, Klavier

Brot und Rosen

■ Montag, 18. September

20 Uhr, Pfarrbüro Ebmingen

«Gesundheit und Glaube»

Bibelkreis Ebmingen

■ Sonntag, 24. September

Abstimmung zum Baukredit

Kirchgemeindehaus «Im Gerstacher»

Redaktion

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet von

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr,

am Donnerstag auch von 13 bis 17 Uhr.

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50

Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Julia Antoniou
Ebmingen

Du bist meine Nachfolgerin als Redaktorin der Maurmer Post. Was reizt dich an diesem Job? Mir gefällt die breite Palette an Themen, über die man bei der *Maurmer Post* berichten darf. Durch meine Arbeit lerne ich viele Menschen kennen und besuche viele Anlässe; das empfinde ich als sehr bereichernd. Ausserdem ist es schön, für ein Blatt zu schreiben, mit dem ich mich gut identifizieren kann und das sich so grosser Beliebtheit erfreut.

Hast du bereits journalistische Erfahrungen gesammelt? Ich arbeite zu 30 Prozent als stellvertretende Chefredaktorin bei einer Folklore-Illustrierten und als freie Journalistin bei einer Gartenzeitschrift. Meinen Einstieg in den Journalismus habe ich beim Compost-Magazin im Zusammenhang mit meiner Tätigkeit als Kompostberaterin gemacht.

Welche Themen interessieren dich ganz besonders? Der Zeitgeist, soziale und kulturelle Themen. Ausserdem liegt mir der Natur- und Umweltschutz am Herzen.

Wo siehst du die Vorteile und wo die Stolpersteine im Lokaljournalismus? Man kann so richtig in den Mikrokosmos einer Gemeinde eintauchen und stösst erstaunlicherweise immer wieder auf neue, interessante Themen. Lokaljournalisten müssen sich um eine ausgewogene Berichterstattung bemühen und mit der Kritik eher zurückhalten. Provokativer Journalismus ist auf dem Dorf, wo jeder jeden kennt, fehl am Platz.

Wie lange wohnst du schon in der Gemeinde und wo trifft man dich sonst noch an? Ich wohne seit 1995 in der Gemeinde. Aufgewachsen bin ich im Kanton Schwyz. Ab und zu «muss» ich an den Wochenenden in meine alte Heimat zurück, ich geniesse aber auch das vielfältige kulturelle Angebot und die urbane Atmosphäre der Stadt Zürich.

Womit beschäftigst du dich, wenn du mal nicht hinter einem «heissen Thema» für die Maurmer Post her bist? Als Bewegungsmensch treibe ich als Ausgleich zur Arbeit regelmässig Sport in der freien Natur: Joggen, Velo fahren oder im Winter Skaten, am liebsten auf der Guldenen.

Interview: Gabriela Frischknecht

■ Freitag, 15. September
Brot und Rosen, Kirche Maur, 20.30 Uhr.

■ Samstag, 16. September
Endschiessen, FSV Maur, Schützenhaus Maur, 10 bis 12 Uhr.

Die **Museen Maur** sind von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

■ Mittwoch, 20. September
MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, von 9.30 bis 11 Uhr. Ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch, Auskunft: Yumi Stäuble, Telefon 044 980 46 57.

■ Donnerstag, 21. September
Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur. Jeden Donnerstag Beratung an der Zürichstrasse 234 in Binz (neben dem Lothartreff), 9.15 bis 11.15 Uhr. Mütterberaterin Dina Bachmann, Telefon 044 944 88 96 (Beantworter benützen).

Allein essen? **Lieber am Begegnungstisch!** Restaurant Schützenwis, Maur, 12 Uhr. Auskunft Regina Reinle, Telefon 044 980 37 11.

Apéro in der Werkalerie Maur. Anlässlich der Ausstellung von Michèle Walty, Acrylbilder auf Leinwand, 14. bis 30. September, 17 bis 20 Uhr.

■ Sonntag, 24. September
Endschiessen, FSV Maur, Schützenhaus Maur, 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr.

■ Dienstag, 26. September
Pro-Knirps-Treff im Familienzentrum Binz. MUKI-Kafi von 15 bis 17 Uhr (ohne Voranmeldung). Fragen? Petra Eugster, Telefon 044 980 57 47.

■ Donnerstag, 28. September
Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur. Jeden Donnerstag Beratung an der Zürichstrasse 234 in Binz (neben dem Lothartreff) von 9.15 bis 11.15 Uhr. Mütterberaterin Dina Bachmann, Telefon 044 944 88 96 (Beantworter benützen).

Allein essen? **Lieber am Begegnungstisch!** Restaurant Schützenwis, Maur, 12 Uhr. Auskunft Regina Reinle, Telefon 044 980 37 11.

■ Samstag, 30. September
Papiersammlung in der ganzen Gemeinde.

Schatzhammer, Brockenstube im Wettsteinhaus, Aesch, geöffnet von 13.30 bis 16 Uhr.

Schülerkonzert der Musikschule Maur, Kirche Maur, 16 Uhr.

■ Sonntag, 1. Oktober
Dressurprüfung, Reitzentrum Forch, 7.30 bis 18 Uhr.

■ Samstag, 7. Oktober
Viehschau der Landwirtschaftskommission Maur, Schützenhaus Maur, ab 10.30 Uhr.

Ansicht ANSICHTTH3I2WAANSICHTTH3I2WAANSICHTTH3I2WAANSICHTTH3I2WAANSICHTTH3I2WAANSICHT



Der Frühherbst bringt wieder Zier- und Speisekürbisse in allen Formen und Farben, wie hier bei Familie Keller in Üessikon. (Foto: fri)